

In den Sommermonaten dieses Jahres habe ich die Novität mit nebenstehendem Titel versandt. Durch Inhalt und Ausstattung kann dieses Buch Anspruch auf besondere Beachtung erheben. Es bedarf nur der Zuwendung eines Interesses seitens der Herren Sortimenten, um guten Absatz zu finden. Die jetzige Jahreszeit, welche das kaufkräftige, feingesinnte Publicum in die Städte zurückgeführt hat, ist erst die richtige Saison für den Vertrieb des Werkes.

In diesen Tagen wurden auch erst die Recensions-Exemplare an die Presse versandt. Daß daraufhin in einer Reihe angesehener und vielverbreiteter Blätter umfangreichere Besprechungen erscheinen werden, unterliegt bei den freundschaftlichen Beziehungen, die der Verfasser, der frühere Director der Berliner „Urania“, zu vielen Redaktionen hat, keinem Zweifel. Ebenso wenig kann es fraglich sein, daß die zu gewärtigenden Kritiken das Buch eindringlichst empfehlen werden. Es ist also auf eine Nachfrage mit Bestimmtheit zu rechnen, und ich bitte die Herren Sortimenten, sich durch Lagerhaltung des Werkes für die Befriedigung der Nachfrage gütigst vorbereiten zu wollen. Ich lasse in Leipzig ausliefern, so daß jede Bestellung umgehend erledigt werden kann. Sie werden wohl aus dem folgenden Abdruck des Vorwortes zur zweiten Auflage erkennen, daß es sich bei diesem Bande meiner „Salon-Bibliothek“ um eine Erscheinung von ganz hervorragenden Eigenschaften handelt.

SALON-BIBLIOTHEK
* * * PROCHASKA * * *

DIE KÖNIGIN DES TAGES UND IHR REICH

Astronomische Unterhaltungen
über unser Planetensystem und
das Leben auf anderen Erdsternen
Von Dr. M. Wilhelm Meyer

~~~~~  
Zweite Auflage  
~~~~~

In origineller bestechender Ausstattung broschirt
4 Mk. 50 ord. In Rechnung 25%, baar 40%
Hochlegant gebunden 6 Mk. ord., 4 Mk. 73 netto.
* * * * * 4 Mk. 65 baar. * * * * *

Vorwort zur zweiten Auflage.

„... Dieses Buch hatte sich eine Reihe hochangesehener Gönner erworben, während es inzwischen doch, angesichts der vielfachen, in unserer engeren Heimat im Weltall, dem Planetensystem, gemachten neuen Entdeckungen mehr und mehr veraltet war.

„Ich kann es nicht unterdrücken, unter diesen Gönnern vor allen den allverehrten Kaiser Friedrich zu nennen. Erst eine Reihe von Jahren nach dem tiefbeklagnen Hinscheiden des feinsinnigen Förderers der Wissenschaften und Künste vernahm ich dies mit Stolz und inniger Bewegung aus dem Munde seiner hohen Gemahlin, Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, als ich die große Ehre hatte, die hohe Frau durch die meiner Leitung damals unterstellte Urania in

Berlin zu führen. Die Kaiserin Friedrich theilte mir bei dieser Gelegenheit huldvollst mit, dem Kaiser noch in seiner Lebenszeit aus dem vorliegenden Buche auf dessen Wunsch wiederholt vorgelesen zu haben.

„Möge die besondere Weihe, die dieses Werk dadurch empfing, es auf seinem weiteren Lebenswege begleiten . . .“

Ich liefere die „Die Königin des Tages“ broschirt auch à Condition, gebunden jedoch nur fest und baar und bitte um gefällige Verwendung.

Karl Prochaska, Verlags-Conto,
Teschen.